Stadt Hilden

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 06.06.2024 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz	
Herr Klaus-Dieter Bartel	Bündnis 90/Die Grünen
stell. Vorsitz	
Herr Kevin Peter Schneider	CDU
Ratsmitglieder	
Herr Christian Gartmann	CDU
Herr Ramon Ludwig Kimmel	CDU
Herr Matthias Schumann	CDU
Frau Sandra Kathrin Wiemers	CDU
Frau Kimberly Lynn Bauer	SPD
Frau Hannah Hammer	SPD
Frau Henrike Lindenberg	SPD
Frau Helen Kehmeier	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Ludger Reffgen	BÜRGERAKTION
Sachkundige Bürger/innen	
Herr Ben Juan Eisenblätter	SPD
Ratsmitglieder	
Herr Hartmut Toska	Bündnis 90/Die Grünen
Sachkundige Bürger/innen	
Herr Luca Gerbl	FDP
Frau Prof. Dr. Barbara Haupt	AfD
Herr Darius Alexander Behner	Allianz für Hilden
Beiräte	
Herr Dieter Englich	Behindertenbeirat
Frau Sabine Anna Roth	Behindertenbeirat
Von der Verwaltung	
Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger	Stadt Hilden
Frau Lara Desiré Müller	Stadt Hilden
Herr Peter Palitza	Stadt Hilden
Herr Uwe Schielke	Stadt Hilden
Frau Geri Schwenger	Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

1	Befangenheitserklärungen	
2	Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz und Umgestaltung Stadtwald-Teich Hilden;|Vortrag Herr Dr. Koenzen	WP 20-25 SV 66/112
3	Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, Stand Mai 2024	WP 20-25 SV 26/058
4	259-24 Antrag FDP Aufstockung Gebäude Herderstraße 33-35	WP 20-25 SV 26/060
5	Antrag der Fraktion Bündnis´90/DIE GRÜNEN vom 10.11.2023: Klimaneutrale Stadtverwaltung	WP 20-25 SV IV/030
6	Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden: Bericht 2024	WP 20-25 SV IV/033
7	Vorstellung der geplanten Maßnahme "Energiekarawane-Kampagne"	WP 20-25 SV IV/034
8	Zwischenergebnisse der Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung zur Erreichung der Treibhausgasneutralität in Hilden bis 2035	WP 20-25 SV IV/031
9	Klimaanpassungsmaßnahme "Pflanzung zusätzlicher Straßenbäume 2024"	WP 20-25 SV 66/114
10	Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2023	WP 20-25 SV 68/045
11	Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen	
12	Entgegennahme von Anfragen und Anträgen	

Um 17:05 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Klaus-Dieter Bartel eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde wurden diverse Fragen gestellt:

Ulrich Siedentop, Hilden, Beirat im Jugendamtselternbeirat
Herr Siedentop fragte zum Thema der Unterbringung von geflüchteten Menschen. Bei der Infoveranstaltung in der Erlöserkirche sei seitens der Stadtverwaltung zugesagt worden, dass die Sporthalle Weidenweg zum 31.12.24 wieder für den Schulsport zur Verfügung stehe. Durch die Sitzungsvorlage zur Aufstockung der bestehenden Unterkunft Herderstr., in der sich die Verwaltung gegen eine Aufstockung ausspricht, befürchte er, dass dadurch keine alternative Unterbringungsmöglichkeit bestünde und sich damit die Öffnung der Sporthalle verzögere.

Herr Stuhlträger wies für die Verwaltung darauf hin, dass sich der Antrag der FDP auf die bauliche Aufstockung der Unterkunft beziehe. Es sei eine Zwischenlösung mit Mietcontainern geplant, die neben der bestehenden Unterkunft weitere Kapazitäten für ca. 60 Geflüchtete schaffe. Nach Bezug der Mietcontainer könne die Sporthalle Weidenweg saniert und anschließend wieder für den Sport genutzt werden.

Herr Mietmann, Hilden, Anwohner der Humboldtstr.
Herr Mietmann erkundigte sich, ob das geplante Regenrückhaltebecken an der Hofstr. mit den Kosten von 3,19 Mio Euro bereits in den geschätzten Kosten in Höhe von 7,8 Mio Euro für den geplanten Neubau einer Unterkunft auf dem Grundstück Hofstr. 98 enthalten sei.

Herr Stuhlträger erläuterte, dass das Rückhaltebecken völlig unabhängig von der Unterkunft sei. Das Rückhaltebecken sei notwendig, um die Entwässerung des Regenwassers entsprechend der Vorgaben des Kreises im gesamten betroffenen Gebiet sicherzustellen. Für die Unterkunft ist die Versickerung des Niederschlagwassers auf dem eigenen Grundstück geplant.

Dieter Donner, Hilden,.
Herr Donner wies darauf hin, dass er mit dem Naturschutzbeirat eine Veranstaltung zum Thema Moorschutz am 6.11.24. plane. In dem Zusammenhang fragte er, ob auch Fachleute von Fraktionen teilnehmen werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses Klaus-Dieter Bartel dankte für den Hinweis.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2	Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz und Umgestaltung Stadtwald-Teich Hilden;|Vortrag Herr Dr. Koenzen	WP 20-25 SV 66/112

Herr Dr. Koenzen stellte in seinem Vortrag anhand der Präsentation, die der Sitzungsvorlage beigefügt war, die Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutz und Umgestaltung Stadtwald-Teich vor.

Frau Kehmeier fragte für Die Grünen bei der Verwaltung nach der Ursache für die Schäden im Waldbad bei dem Starkregenereignis in 2021. Die in der Studie dargestellte ökologische Aufwertung bewerte sie positiv. Dabei sei aus ihrer Sicht, die Variante 2c zu bevorzugen. Für den Fall, dass sich im Laufe der Planung herausstelle, dass der Faulschlamm doch entfernt werden müsse, erkundigte sich Frau Kehmeier, ob dazu eine Auskofferung für 1,2 Mio Euro erfolgen müsse. Schließlich sprach sie das Thema Fördermittel an und fragte nach, ob Einsparungen zu erzielen wären, wenn man sich bereits jetzt auf nur eine Variante festlegen würde.

Für die Verwaltung erläuterte Herr Stuhlträger, dass die Schäden aus dem Starkregenereignis nur ein Anlass für die Beschäftigung mit dem Thema sei. Bei Hochwasser sei das Wasser des Teiches in die Wasseraufbereitungsanlage des Bades gelaufen. In so einem Fall könnte Chlor ausgeschwemmt werden. Dem gelte es vorzubeugen. Das Bauwerk „Teichanlage“ habe allerdings noch nie den Vorgaben entsprochen. Der Teich müsse auch saniert werden, weil durch die Schlammablagerungen zu wenig Wasser im Teich vorhanden sei, so dass die dort lebenden Tiere auf Dauer dort nicht lebensfähig seien. Weiter führte Herr Stuhlträger aus, dass im Verlauf der weiteren Planungen Bohrungen durchgeführt werden, um die Schlammqualität beurteilen zu lassen. Grundsätzlich werde hier derzeit das Risiko einer hohen Belastung als gering eingeschätzt.
Nur Variante 2c zu prüfen, geht nicht, weil der Kreis in einer ersten Stellungnahme die Variante 2c abgelehnt habe, könne eine Festlegung ausschließlich auf diese Variante nicht erfolgen. Man hoffe weiterhin, den Kreis von der Variante 2c überzeugen zu können, parallel müssten jedoch auch andere Varianten geprüft werden.

Frau Bauer erkundigte sich für die SPD danach, ob der Teich für die Feuerwehr nötig sei, um daraus Löschwasser zu gewinnen. Dies wurde durch Herrn Dr. Koenzen verneint.

Für die BA signalisierte Herr Reffgen, dass seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf sehe und die BA deshalb einen Vertagungsantrag stellen wolle. Er fragte, ob des denkbar sei, den Zweckverband Ittertal einzubeziehen. Darüber hinaus erkundigte sich Herr Reffgen, wann der Teich das letzte Mal ausgebaggert worden sei.
Herr Stuhlträger erwiderte, dass der Zweckverband grundsätzlich beteiligt werden könne. Wenn die Kostenberechnung vorliege, könne entschieden werden, ob der Zweckverband oder die Stadt Bauherr werden solle. Genauere Unterlagen über Aufträge aus dem Zeitraum vor über 20 Jahren lägen nicht vor, es sei aber davon auszugehen, dass der Teich zuletzt in den 1970er Jahren zuletzt saniert worden ist.

Herr Schneider (CDU) fragte nach, ob der Teich im Sommer brachliege, wenn das Gewässer aus dem Grundwasser gespeist werde. Herr Dr. Koenzen erläuterte hierzu, dass die Speisung aus Grundwasser stabiler sei als die Speisung durch den Bach, da dieser im Sommer teilweise trocken falle.

Haupt/ AFD schlägt vor, wegen der zu erwartenden Lärmbelästigung und anfallendem Schmutz frühestmöglich die Geschäftsleitung des Lokals 12 Aposteln zu beteiligen. Einbußen des Lokals seien auch Beeinträchtigungen Hildens als Wirtschaftsstandort. Hierzu führte Herr Stuhlträger aus, dass dies im

weiteren Planungsverfahren und vor Baubeginn in geeigneter Weise geschehe. Herr Haupt bat in seiner Nachfrage, dies in das Protokoll aufzunehmen.
Herr Dr. Koenzen verwies ergänzend auf die in Deutschland gesetzlich sichergestellte Beteiligungspflicht, die dafür Sorge, dass Anlieger in solchen Verfahren beteiligt werden.

Der Vertagungsantrag der BA wurde bei einer Ja-Stimme, einer Enthaltung und 13 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Varianten 2c und 3 die
- UVP-Vorprüfung
- Artenschutzprüfung
- Entwurfsplanung

durchzuführen.

Im Ergebnis ist dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz die § 13 KomHVO-Unterlagen (Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss) mit Kostenberechnung und einer umfassenderen Bewertung zu den Varianten 2c und 3 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
Bei einer Enthaltung der Fraktion Bürgeraktion einstimmig beschlossen

3	Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, Stand Mai 2024	WP 20-25 SV 26/058

Es gab keine Wortmeldungen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt den Sachstandsbericht über die Umsetzung politisch initiierter Beschlüsse sowie Beschlüsse zu Anregungen gemäß § 24 GO seines Ausschusses zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

4	259-24 Antrag FDP Aufstockung Gebäude Herderstraße 33-35	WP 20-25 SV 26/060

Herr Gerbe erläuterte für die FDP den Antrag. Mit einer Aufstockung des bestehenden Gebäudes an der Herderstr. 33-35 könne kostengünstig Wohnraum für Geflüchtete geschaffen werden. Darüber hinaus könne eine zusätzliche Versiegelung von Freiflächen vermieden werden, die bei einem Neubau einer Unterkunft unvermeidlich wäre. Er stellte klar, dass die FDP-Fraktion keinerlei Festlegung getroffen habe, wie viele Personen dort durch eine Aufstockung unterzubringen seien.

Her Gartmann erwiderte für die CDU mit Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung, dass die Aufstockung kritisch gesehen werden, da die geballte Unterbringung von Geflüchteten in einem Stadtteil zu sozialen Problemen führen könnte. Er verwies darauf, dass an der Herderstr. und Am Schalbruch bereits viele Geflüchtete untergebracht seien.

Dieser Argumentation schloss sich die SPD an und ergänzte, dass auch aus Ihrer Sicht eine Aufstockung nicht immer kostengünstiger ist als ein Neubau.

Für die BA teilte Herr Reffgen mit, dass er sich die Aufstockung durchaus vorstellen könne, wenn diese für ca. 60 Menschen vorgesehen sei. Möglicherweise sei ja damit genug Kapazität geschaffen.

Nach kurzer Diskussion kam es zur Abstimmung.

Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, dass Gebäude auf der Herderstraße 33-35 aufzustocken.
Die Ausführung soll in Modulbauweise, z.B. nach dem Vorbild der Aufstockung der GGS am Elbsee oder etwa der, der Vonovia gehörenden, Wohngebäude auf der Beethovenstraße 6-8 realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt mit 12 Nein-Stimmen gegen 3 Ja-Stimme von FDP, AfD und BA.

5	Antrag der Fraktion Bündnis´90/DIE GRÜNEN vom 10.11.2023: Klimaneutrale Stadtverwaltung	WP 20-25 SV IV/030

Antragstext:

Da der beantragte Förderbescheid zur Einführung eines weitergehenden Energiemanagements noch nicht eingegangen sei, stellte der Antragsteller nach kurzer Diskussion einen Vertagungsantrag.

Antragstext:
Die Verwaltung erarbeitet einen Fahrplan für eine klimaneutrale Stadtverwaltung im Jahr 2035.

Abstimmungsergebnis über den Vertragungsantrag:
Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung der BA

6	Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden: Bericht 2024	WP 20-25 SV IV/033

Der Bericht zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden 2024 ist den Sitzungsunterlagen beigefügt.

Frau Kehmeier fragte die Verwaltung für die Fraktion Die Grünen, ob es Ideen für eine Anschlussförderung für das Projekt Straßenbäume gebe. Darüber hinaus wies sie darauf hin, dass der UKS gerne zum Hitzeaktionsplan informiert werden würde. Da bei dem Förderprogramm Solaroffensive einige Interessenten abgesprungen seien, erkundigte sich Frau Kehmeier, ob man plane, die Gelder noch einmal auszuschreiben.

Herr Stuhlträger erläuterte, dass das Projekt Straßenbäume nur noch in diesem Jahr durchgeführt werde und aus Sicht der Verwaltung danach keine Fortsetzung stattfinde. Wenn Bäume abgängig sind, würden diese ersetzt, jedoch keine neuen Standorte im Straßenverkehrsbereich erschlossen.

Da es sich bei den Maßnahmen im Hitzeaktionsplan in erster Linie um Maßnahmen im sozialen Bereich handele, sei der Plan im Sozialausschuss korrekt angesiedelt. Trotzdem werde der UKS zukünftig hierzu in Kenntnis gesetzt. Zum Stand der Solaroffensive verwies Herr Stuhlträger auf die Sitzungsvorlage, in der die aktuellsten Informationen verarbeitet seien.

Herr Schneider verwies für die CDU auf die finanzielle Lage der Stadt. Deshalb würde seine Fraktion beantragen, die letzten beiden Maßnahmen des Beschlussvorschlags aus dem Maßnahmenkatalog zu streichen. Die entsprechenden Beratungsmaßnahmen existierten bereits durch andere Träger. Die Energieberatung für den Umbau wird grundsätzlich als gut erachtet, jedoch gibt es bereits bestehende Angebote. Daher wird vorgeschlagen, beide Beratungsmaßnahmen als Einsparpotenzial zu betrachten.

Frau Bauer vertrat für die SPD die Ansicht, dass erst ab den nächsten Haushaltsberatungen über Einsparungen gesprochen werden solle. Sie erkundigte sich nach dem Stand der Partnerschaft mit Nove Mesto.

Herr Stuhlträger berichtete über die vergangenen gegenseitigen Besuche. Nove Mesto beschäftige sich derzeit intensiv mit Gebäudesanierungen. Es wurde festgestellt, dass die Gebäude in Hilden weitgehend in einem besseren Zustand seien und Nove Mesto diesbezüglich Anregungen aufgreifen konnte.

Der Vorsitzende Herr Bartel erkundigte sich nach dem Stand der Schülertickets für den ÖPNV. Hierzu verwies Herr Stuhlträger auf die Sitzungsvorlage und erläuterte, dass die endgültige Positionierung des Landes noch nicht erfolgt sei.

Die Klimamanagerin Frau Müller nahm Stellung zum Änderungsantrag der CDU und erläuterte, dass insbesondere Einsparungen im Gebäudebereich notwendig seien. Sie erläuterte das Maßnahmenpaket und riet davon ab, einzelne Maßnahmen aus dem Gesamtpaket zu streichen, wenn die Ziele der Stadt Hilden in Bezug auf den Klimaschutz erreicht werden sollen.

Der Änderungsantrag der CDU zum Entfall der Beratungsmaßnahmen wurde mit 9 Stimmen gegen die Stimmen der CDU bei Abwesenheit der BA abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz:

Folgende 18 Klimaschutz- und -anpassungsmaßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung gestellten finanziellen Ressourcen erarbeitet bzw. fortgeführt:

- A.005 Kommunale Wärmeplanung
- B.003 Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken
- B.023 Beschaffung vollelektrischer Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung

- B.024 Klimazuschuss auf das DeutschlandTicket
- C.001 Sicherung und Entwicklung Stadtwald
- D.002 Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken
- D.009 Katalog mit kurzfristigen Maßnahmen zum Überflutungsschutz
- E.019 Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- E.020 Neubau des Gärtnerhofes: Wärmeversorgung durch Installation einer Erdwärmepumpe und Stromversorgung durch Installation einer PV-Anlage inkl. Energiespeicher
- E.024 Einführung Energiemanagementsystem
- E.025 Fortführung Energiesparmaßnahmen aus 2022
- F.016 Erarbeitung einer THG-Bilanz auf Basis der Erhebungen des Kreises Mettmann
- F.019 Kommunale Klimapartnerschaft mit Nové Město nad Metují
- G.005 Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Öffentlichkeit
- G.006 Schaffung einer zentralen Informationsplattform zu Klimaschutz- und -anpassungsthemen in Hilden
- G.007 Kampagne zur Information und Bewerbung zum Thema Dach-/Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Begrünung
- G.00X Energiewende Kampagne zur Steigerung des PV-Ausbaus
- G.00X Aufsuchende Energieberatung über die „Energiekarawane“

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen bei Abwesenheit BA

7 Vorstellung der geplanten Maßnahme "Energiekarawane-Kampagne" — WP 20-25 SV IV/034

Die Verwaltung stellte die geplante Maßnahme vor, die ohne weitere Diskussion durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Vorstellung der Maßnahme „Energiekarawane-Kampagne“ zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

8 Zwischenergebnisse der Potenzialanalyse und Szenarienentwick- — WP 20-25 SV IV/031

lung zur Erreichung der Treibhausgasneutralität in Hilden bis 2035

Die Verwaltung informierte den Ausschuss über die Zwischenergebnisse der Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung zur Erreichung der Treibhausgasneutralität in Hilden, die ebenfalls ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen wurde.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Zwischenergebnisse der Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung zur Erreichung der Treibhausgasneutralität in Hilden bis 2035 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

9 Klimaanpassungsmaßnahme "Pflanzung zusätzlicher Straßenbäume 2024" WP 20-25 SV 66/114

Die Verwaltung stellte dem Ausschuss die Planung für die Pflanzung zusätzlicher Straßenbäume vor und stellte in Aussicht, dass ein Stadtbaumkonzept durch eine neu eingestellte Kollegin im Tiefbau- und Grünflächenamt erstellt werde. Der Ausschuss bat darum, dass sich die Kollegin in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorstellen möge.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, zur Umsetzung der vom Rat am 11.12.2019 beschlossenen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahme sind 20 zusätzliche Straßenbäume gemäß der vorgelegten Planung zu pflanzen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

10 Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2023 WP 20-25 SV 68/045

Der Bericht der Verwaltung wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2023.

zur Kenntnis genommen

11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

keine

12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

keine

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

/ Datum
Vorsitzender

Peter Palitza Geri Schwenger / Datum
Schriftführer

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Peter Stuhlträger / Datum
Beigeordneter